

Pressedienst

Pressemitteilung 061/2016

Delegation aus Japan zu Gast in Vechta

Besucher interessieren sich für Forschungen zu „Governance in ländlichen Räumen“

Am Mittwoch, 4. Mai, hieß der Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung, Prof. Dr. Norbert Lennartz, eine dreiköpfige Delegation aus Japan an der Universität Vechta willkommen. Die Vertreter dreier Universitäten aus Tokio und Kanazawa waren zu einem mehrtägigen Aufenthalt zu Gast in der Gemeinde Colnrade. Ihr besonderes Interesse galt dabei Strategien ländlicher Räume, vielfältigen Herausforderungen zu begegnen: In beiden Ländern erfordert der demographische Wandel und die damit einhergehende Alterung der Gesellschaft eine Reorganisation und Erweiterung kommunaler Politikansätze, auch und gerade um die Beteiligung der BürgerInnen. Geograph PD Dr. Karl Martin Born stellte aktuelle Forschungen der Universität Vechta und insbesondere des ISPA zu diesen Themen vor.

Die Gäste aus Japan stehen bereits seit einigen Jahren mit der Gemeinde Colnrade in Kontakt und tauschen sich regelmäßig zum Thema Kommunalpolitik aus. Die Verbindung zur Universität Vechta stellte Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann her, deren Tochter hier studiert.

Der Ländliche Raum ist einer der Forschungsschwerpunkte, die die Universität Vechta für sich definiert hat. In diesen Kontext fällt auch das Promotionsprogramm „Dörfer in Verantwortung – Chancengleichheit in ländlichen Räumen sichern“, das im März vom Land Niedersachsen bewilligt wurde. Geograph Karl Martin Born leitet das Programm. Im Gespräch mit den japanischen Gästen wurden insbesondere die Gemeinsamkeiten der ländlichen Räume deutlich: Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit kleiner Gemeinden in ländlichen Räumen kann angesichts der starken Stellung von Städten nicht nur staatliche Finanzspritzen, sondern vor allem auch durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger erreicht werden. In der Diskussion zeigten sich deutliche Parallelen, wenn hier wie dort einzelne Aktivisten Verantwortung für ihr Dorf übernahmen. Neben Colnrade haben die Wissenschaftler aus Japan auch Beispiele in Frankreich untersucht.

Bildunterschrift: Gäste und Gastgeber (v.l.): Anne Wilkens-Lindemann, PD Dr. Karl Martin Born, Masami Hagai, Dean and Professor of Public Policy, Tokyo Keizai University, Sophie Lindemann, Ken Nishi, Professor of Philosophy, Tokyo Medical University, Prof. Dr. Norbert Lennartz, Übersetzerin Tomoko Okamoto und Keijirou Yamada, Associate Professor of Landscape, Kanazawa Engineering University. (Bild: Daubenspeck)

Vechta, 12. Mai 2016

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de